

Zeitschrift: Cartographica Helvetica. Sonderheft

Herausgeber: Arbeitsgruppe für Kartengeschichte ; Schweizerische Gesellschaft für Kartographie

Band: 20 (2010)

Vorwort: Vorwort

Autor: Schmid, Jost

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Die Zentralbibliothek Zürich (ZB) verfügt zusammen mit dem Depositum des Schweizer Alpen-Clubs (SAC) nicht nur über eine der bedeutendsten Kartensammlungen in der Schweiz, sondern auch über eine der grössten Panoramensammlungen weltweit. Erstmals gibt eine Ausstellung einen Überblick über die Abteilung Karten und Panoramen. Die Exponate stammen deshalb alle aus dem eigenen Haus und werden zum grössten Teil das erste Mal ins öffentliche Licht gerückt. Zur besseren Übersicht wurde die ZB-Welt der Karten in vier Kartenwelten aufgeteilt. Analog zu den Themengebieten in der Ausstellung bilden diese die Kapitel der vorliegenden Begleitpublikation. Darin führen die Kuratoren gleichsam als Reiseführer durch die Kartenwelten. Dabei möchten sie die Themen nicht wissenschaftlich erschöpfend abhandeln. Vielmehr bringen sie die gezeigten Objekte miteinander in einen – zum Teil vielleicht überraschenden – Zusammenhang und weisen auf interessante Forschungsfelder hin. Die Reise durch Raum und Zeit beginnt 1666 in den Ruinen Londons mit einem Plan zum Wiederaufbau der Stadt. Danach besichtigt die Reisegruppe verschiedene Dokumente für **Weltenbummler**. Diese spiegeln als Stadtpläne unterschiedliche Siedlungsstrukturen und -entwicklungen wider und weisen als touristische Karten auf die Schönheit der Natur hin. Die Reisenden lernen anschliessend unterschiedliche **kartenverwandte Weltsichten** kennen. Darunter ist ein Profil der Erdkugel aus dem 17. Jahrhundert mit unterirdischen Kanälen, die vielleicht Jules Verne zu seiner «Reise zum Mittelpunkt der Erde» inspirierten. Unter anderem ist auch zu erfahren, wozu ein Inuit für die Jagd Reliefs schnitzte. Nachdem die Reisegruppe verschiedene Arten von Panoramen kennengelernt hat, taucht sie im nächsten Kapitel in **fiktive Welten** ein und besucht nebst weiteren imaginären Destinationen das irdische Paradies sowie einen erfundenen Kontinent, der in seriöser Absicht in frühneuzeitlichen Atlanten abgebildet wurde. Im Zeitraffer erleben die Reisenden schliesslich die **Welt im Wandel**. Die Gruppe verfolgt beispielsweise die Stadtentwicklung von Kopenhagen in einem historischen Atlas, oder sie staunt über die Detailtreue, mit der Panoramazeichner den Ausbruch der Stadt Zürich aus ihren traditionellen Grenzen während des ganzen 19. Jahrhunderts festgehalten haben. Eine abschliessende Exkursion führt zu

den mehrblättrigen Kartenwerken. Sie zeigt nicht nur die Bedeutung dieses wichtigen Sammlungsbestands, sondern auch, wie Kartenwerke optimal genutzt werden können. Zur vertieften Nachbereitung der Reise durch die Kartenwelten laden jeweils die Literaturhinweise am Ende der einzelnen Kapitel ein. Wie bei Führungen üblich können nicht alle Exponate der Ausstellung besprochen werden, und in Einzelfällen erfolgt ein kurzer Vergleich mit einer nicht gezeigten (aber meist hinlänglich bekannten) kartographischen Darstellung. Eine ausführliche Liste der ausgestellten Objekte befindet sich deshalb im Anhang. Die dort aufgeführten Dokumente sind farblich einer der vier Kartenwelten zugewiesen. Die Farben werden im Inhaltsverzeichnis eingeführt und sollen der Leserschaft die Orientierung auf jeder Seite in dieser Publikation erleichtern – in Anlehnung an die grosse Symbolwirkung von Farben in der Kartographie. Alle Exponate können nach Ende der Ausstellung im Lesesaal der Kartensammlung eingeschaut werden. Die angegebenen Signaturen erleichtern die Suche nach den gezeigten Exemplaren im Online-Katalog, wo weiterführende und spezifische Angaben zu finden sind. Das Ziel der Reise durch die Kartenwelten der ZB ist die Präsentation der Abteilung Karten und Panoramen als Quellenbasis für topographische Studien weltweit. Ihr Bestand datiert zurück bis ins Spätmittelalter. Dank verschiedener Geschenke von Einzelpersonen und privaten Institutionen wurde schon in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ein bedeutender Grundstock von alten Karten und Atlanten angelegt.* Davon ausgehend begann eine bis heute andauernde systematische Sammeltätigkeit.

*Jost Schmid
Leiter der Abteilung Karten und Panoramen*



* Zur Geschichte der Abteilung Karten und Panoramen vgl. Höhener, Hans-Peter: Die Kartensammlung der Zentralbibliothek Zürich. In: Zürcher Taschenbuch 97 (1977) S. 62–86.